

Spende für ökumenischen Hospizdienst im Stift

Lions Club Wittenberg: Tombola zum Jubiläum bringt 3 000 Euro ein

VON CORINNA NITZ

Wittenberg/MZ. Einen Scheck über 3 000 Euro überreichte am Mittwoch im Alten Rathaus der Präsident vom Wittenberger Lions-Club, Thomas Quast, an Vertreter des ökumenischen Hospizdienstes am Wittenberger Paul-Gerhardt-Stift. Wie die Fachärztin für Innere Medizin und Palliativmedizin Bettina Kühn gegenüber der Mitteldeutschen Zeitung erklärte, ist über die Verwendung der Spende noch nicht endgültig entschieden. Denkbar sei, das Geld teilweise in die Ausstattung eines neuen Palliativzimmers sowie in die Ausbildung weiterer ehrenamtlicher Hospizhelfer zu investieren. Gegenwärtig gibt es in der Klinik für Innere Medizin am Stift ein Hospizzimmer, in dem auf die speziellen Bedürfnisse todkranker und sterbender Menschen eingegangen werden kann. Erst im September wurden 15 Hospizhelfer in ihren Dienst entsendet.

Das Geld stammt aus dem Erlös einer Tombola, die die Löwen bei einem Ball zum zehnjährigen Bestehen ihres Clubs in Wittenberg Anfang Oktober im KTC veranstaltet haben. Deutschlandweit, so Quast, gibt es 1 400 Clubs, die allein 2004 sage und schreibe 30 Millionen Euro für karitative Zwecke erwirtschaftet haben. Damit würden neben lokalen Aktivitäten auch weltweite Projekte, etwa die Erdbebenhilfe, unterstützt. Im Bürgerbüro im Alten Rathaus kann derzeit eine kleine Ausstellung in Augenschein genommen werden, die das soziale Engagement der Lions für den ökumenischen Hospizdienst am Stift widerspiegelt. Insgesamt wurden für diese Initiative bisher etwa 10 000 Euro gespendet.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg